

Dringend Pflegeeltern gesucht

Jährlich werden vom Pflegekinderdienst des Vorarlberger Kinderdorfs für durchschnittlich 15 Kinder in Vorarlberg Pflegeeltern gesucht. Bis Pflegeeltern mit ihrer Aufgabe starten können, vergehen einige Monate. Voraus geht eine sorgfältige Auswahl und umfassende Vorbereitung.

Durch Informationsgespräche, Hausbesuche, Seminare und Reflexionsgespräche werden künftige Pflegeeltern für ihre herausfordernde Aufgabe gerüstet. "Das heißt, wir suchen wirklich dringend Pflegeeltern. Wenn wir keine neuen Familien finden, die sich diese Aufgabe zutrauen, wird es bald eng", so Isabella Böckle, Leiterin des Pflegekinderdienstes vom Vorarlberger Kinderdorf. Der Pflegekinderdienst des Vorarlberger Kinderdorfs arbeitet im Auftrag der Kinder- und

Jugendhilfe. Diese entscheidet, dass ein Kind nicht mehr in seiner Herkunftsfamilie leben kann. Es ist Aufgabe des Pflegekinderdienstes, liebevolle, engagierte Pflegefamilien zu finden, die ein Kind bei sich aufnehmen. „Das sind Familien, die bereit sind, viel von sich selbst, ihrer Lebensgeschichte und Situation preiszugeben“, erläutert Isabella Böckle. In Vorarlberg wächst ein Großteil der Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können, in Pflegefamilien auf.

Pflegeeltern sind Perspektivengeber

Aktuell leben 230 Kinder in 183 Pflegefamilien im Land. Der Großteil der Kinder ist bei der Vermittlung zwischen null und fünf Jahre alt. Psychische und Suchterkrankungen sowie multiple Problemlagen der



leiblichen Eltern sind häufige Ursachen für eine Fremdunterbringung. „Undenkbar, wenn es in Vorarlberg keine Pflegefamilien geben würde!“, meint Isabella Böckle.



INFORMATIONEN

[www.vorarlberger-kinderdorf.at/
pflegekinderdienst](http://www.vorarlberger-kinderdorf.at/pflegekinderdienst)

Kontakt & Bewerbung

T 05522 82253-19 und
pflegekinderdienst@voki.at

Der Familienverband verabschiedet Idda Schrott



Nach 26 Jahren verabschiedet sich Idda Schrott vom Vorarlberger Familienverband. Idda leitete viele Jahre die Geschicke der Familienhilfe. Nun tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Bereits Ende der 1970er Jahre war die erste Familienhelferin für den Familienverband im Einsatz. Damals wurde der Service unter der Trägerschaft der Arbeiterkammer angeboten. Die Koordination der Ein-

sätze wurde zu Beginn von Hilde Yen übernommen. Ab 1996 übernahm Idda Schrott aus Bregenz diese Aufgabe. Sie war ehrenamtlich für die Familienhilfe im Einsatz und versuchte Familien in Notsituationen eine Unterstützung zu organisieren. Erst 2003 konnte der Familienverband gemeinsam mit anderen institutionellen Trägern, eine Poollösung für die Familienhilfe finden. Der Familienverband koordiniert von dort an die Familienhilfe in fünf Gemeinden, mit denen ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde. Idda wurde aufgrund dieser Vereinbarung fest beim Familienverband angestellt. Durch ihr großes Engagement konnte sie vielen Familien dabei helfen, ihren Alltag trotz einer misslichen Lage zu meistern. Bis 2021

koordinierte Idda die Familienhilfe für elf Gemeinden im Rheintal. Idda war bei den Sozialbetreuerinnen, dem Team der Landesgeschäftsstelle und auch bei den betreuten Familien bekannt für ihr großes Herz. Für sie war die Tätigkeit beim Familienverband mehr als nur ein Job. Ihr war es immer wichtig für alle, die eine Unterstützung angefragt haben, eine passende Lösung zu finden. Mit Idda Schrott verlässt uns nicht nur eine hervorragende Mitarbeiterin, sondern vor allem ein wunderbarer Mensch. Sie hat uns mit ihrer positiven Art oft ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und hatte immer ein offenes Ohr für die Herausforderungen von anderen. Wir wünschen Idda auf diesem Wege alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.